



PRESSEINFORMATION

Die ZG Raiffeisen zur modernen Unternehmensgruppe weiterentwickelt

Langjähriger Vorstandsvorsitzender Glaser geht in Ruhestand

Karlsruhe, 12.06.2020 – Der langjährige Vorstand der ZG Raiffeisen, Dr. Ewald Glaser, geht zum 1. Juli in den Ruhestand. Unter seine Amtszeit fällt die wesentliche strukturelle Entwicklung der reinen Genossenschaft hin zu einer modernen Unternehmensgruppe mit insgesamt sieben Geschäftsbereichen. Mit Glasers Ausscheiden übernimmt das Duo Lukas Roßhart und Dr. Holger Löbbert die frei werdenden Vorstandsressorts.

Ewald Glaser trat 1984 ins Unternehmen ein und wurde 1997 zum Vorstand ernannt. Seine Überzeugung von der Genossenschaftsidee prägte sein strategisches Handeln und Denken über seine gesamte Amtszeit hinweg. Auf dem Fördergedanken, der die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Mitglieder in den Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten stellt, baut auch das Selbstverständnis der heutigen ZG Raiffeisen-Gruppe auf.

Der promovierte Agrarwissenschaftler Glaser behielt seine Nähe zu allen Themen im Agrarumfeld stets bei, ohne dabei den strategischen Weitblick für das Potenzial und die Entwicklung anderer Geschäftsfelder zu verlieren. Die Transformation des Unternehmens von der reinen Genossenschaft in die heutige ZG Raiffeisen-Gruppe mit der Gliederung in Geschäftsbereiche und deren teilweise Ausgliederung in GmbHs ist in seinen eigenen Augen eine seiner wichtigsten Leistungen.

Kooperationen und grenzüberschreitende Partnerschaften forciert

Die ZG Raiffeisen-Gruppe erwirtschaftet jährlich über eine Milliarde Euro Umsatz. Ihre Handels- und Dienstleistungsaktivitäten haben weiterhin, aber längst nicht mehr ausschließlich den Landwirt im Blick. Das sogenannte Endkundengeschäft über den Vertrieb von Heizöl sowie in den Tankstellen, Haus- und Gartenmärkten und Baucentern in ganz Baden läuft gleichberechtigt und auch erfolgreich. Glaser forcierte zudem Kooperationen und auch grenzüberschreitende Partnerschaften. Jüngstes Beispiel ist die Gründung des deutsch-französischen Joint-Ventures ECU mit der französischen CAC Colmar. Auf sein Betreiben hin etablierte die ZG Raiffeisen zudem Geschäftsaktivitäten in Frankreich in den Bereichen Märkte und Technik sowie in Rumänien im Bereich Agrartechnik.

Die Strukturentwicklung in der Landwirtschaft insbesondere in der jüngsten Vergangenheit, die Art und Weise der gesellschaftspolitischen Diskussionen um Tierwohl, Artenschutz oder andere ökologische Themen haben dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden zuletzt immer wieder Sorgen bereitet. Er plädiert für einen offenen Dialog der Agrarbranche mit ihren Kritikern – und vor allem den Schulterchluss von Verbänden und auch Unternehmen in der Kommunikation.

„In der hochemotional geführten Debatte sind wir gefordert, komplexe Zusammenhänge verständlich zu formulieren“, sagt er: „Diese schwierige Aufgabenstellung können wir nur in der Bündelung von Kräften nachhaltig erfüllen.“ Tragende Rolle in dieser Diskussion muss seiner Ansicht nach der Gedanke der Regionalität spielen: „Die Bevölkerung muss wieder ein Bewusstsein dafür bekommen, dass jedes Lebensmittel mit landwirtschaftlicher Arbeit und vor allem mit Menschen verbunden ist.“

Weitere Informationen:

Ulrike Mayerhofer

Tel. 0721 / 352-1780

Fax: 0721 / 352-25-1780

ulrike.mayerhofer@zg-raiffeisen.de